

# Markterkundung Mongolei

Für Anbieter von Maschinen und Ausrüstungen zum Herstellen, Verarbeiten und Verpacken von Fleisch- & Wurstwaren sowie Milchprodukten, 14. Oktober -18. Oktober 2024



## Marktpotenziale Nahrungsmittel- & Verpackungsmaschinen

*Vom 14.10.2024 bis zum 18.10.2024 führt der Ostasiatische Verein e.V. im Auftrag des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz (BMWK) und in Kooperation mit dem Deutsch-Mongolischen Unternehmensverband (DMUV), dem VDMA Fachverband Nahrungsmittelmaschinen und Verpackungsmaschinen sowie Bondacon International eine Markterkundungsreise in die Mongolei durch. Es handelt sich dabei um eine projektbezogene Fördermaßnahme im Rahmen des Markterschließungsprogramms für KMU. Zielgruppe sind vorwiegend kleine und mittlere deutsche Unternehmen (KMU).*

Die fünftägige Markterkundungsreise bietet teilnehmenden Unternehmen die Gelegenheit, den mongolischen Markt für Nahrungsmittel- und Verpackungsmaschinen kennenzulernen. Als Teil einer Delegation deutscher Unternehmen mit offizieller Unterstützung des BMWK erhalten die Unternehmen Marktinformationen, können Marktchancen eruieren, potenzielle Geschäftspartner kennenlernen und mit

Vertretern bereits in der Mongolei ansässiger Unternehmen in Kontakt treten. Somit werden Interessierte nicht nur ein umfassendes Verständnis für die sich im mongolischen Markt bietenden Chancen gewinnen, sondern können bereits ein lokales Netzwerk aufbauen, das bei der weitergehenden Entwicklung der Mongolei als Absatzmarkt für Ihre Produkte und/oder Dienstleistungen unerlässlich sein wird.

Durchführer

## Marktüberblick Fleisch

Die circa 70 Mio. Nutztiere der Mongolei (u.a. Kamele, Schafe, Yak, Ziegen und Pferde) bieten die Möglichkeit, Wurst- und Fleischwaren, Milchprodukte, Textilien (Wolle und Leder) sowie Kosmetikprodukte herzustellen und auch als Exportprodukte einzusetzen. Die mongolischen Vieharten bewegen sich frei in der Natur. Daher gelten die Produkte von Tieren aus Weidehaltung in der Mongolei als ökologisch, wenngleich ein aus europäischer Perspektive fehlendes Weidemanagement zu Herausforderungen bei Tiergewicht, -gesundheit und Fleischqualität führt. Ein Rückschlag für das Land waren die jüngsten Ausbrüche der Maul- und Klauenseuche (MKS). Die Mongolei arbeitet mit der Schweizer Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit sowie anderen internationalen Organisationen zusammen, um Lösungen für die Verbesserung der landwirtschaftlichen Praktiken zu entwickeln, einschließlich Fragen der Tiergesundheit und Produktsicherheit.

Ein zentrales Anliegen ist die Diversifizierung der mongolischen Fleischverkäufe weg von der Abhängigkeit von den beiden Nachbarländern Russland und China. Das Land will eine Exportkapazität von über 200.000 Tonnen pro Jahr aufbauen. Das Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Leichtindustrie hat zum Ziel erklärt, die derzeitigen Fleischexporte in den kommenden Jahren um das Zehnfache zu steigern.

Die Mongolei exportiert derzeit jährlich ca. 29.300 Tonnen Fleisch, doch ist diese Zahl im Vergleich zum nationalen Viehbestand gering. Aufgrund der Diskrepanz zwischen Viehbestand und der menschlichen Bevölkerung von etwa



*Sukhbaatar Square Ulan Bator*

3 Millionen Menschen hat die Mongolei viel Spielraum für eine Steigerung ihrer Fleischexporte.

Die Mongolen beziehen ihre Fleischprodukte i.d.R. über informelle Handelskanäle. Diese traditionelle Art des Einkaufs ist mit niedrigen Lebensmittelhygienestandards verbunden. In der traditionellen mongolischen Küche werden auch Fleischprodukte verwendet, welche bisher fast ausschließlich manuell hergestellt werden.

Mit dem anhaltenden Prozess der raschen Verstädterung gibt es auch auf den lokalen Verbrauchermärkten wie Restaurants und Einzelhandelsketten einen zunehmenden Trend zu höherwertigen Fleischprodukten.

## Marktüberblick Milchwirtschaft

Während der größte Teil der landwirtschaftlichen Produktion der Mongolei auf die Weidewirtschaft und die Tierhaltung entfällt, sind die inländische Milcherzeugung und die Verarbeitungskapazität nach wie vor begrenzt. Im Jahr 2018 wurden von den 892 Millionen Litern erzeugter Kuh- und Schafsrohmilch nur 10 Prozent in Molkereien verarbeitet. Darüber hinaus ist es aufgrund der großen Entfernungen und der Topografie der Mongolei eine Herausforderung, rechtzeitig zu den Sammelstellen zu gelangen.

Über 500 Milchprodukte werden in der Mongolei auf industrielle und traditionelle Weise hergestellt. Milch und Milchprodukte sind neben Fleisch elementare Bestandteile der traditionellen mongolischen Küche. Neben Quark, Käse und Joghurt werden auch fermentierte Produkte hergestellt und konsumiert.

Ein geringer Anteil des Verbrauchs von Milchprodukten wird über den Import aus Russland, Südkorea und Neuseeland gedeckt.

Ein Beispiel für die industrielle Verarbeitung von Milch ist die SUU Joint Stock Company (JSC) als größter

Milchproduzent der Mongolei. Im Jahr 1985 wurden die Gebäude und Anlagen modernisiert, die neue Fabrik wurde 1991 verstaatlicht. 2005 wurde SUU vollständig privatisiert und 2017 wurden an der mongolischen Börse 6 Milliarden MNT für ihre Anleihe aufgenommen.

SUU JSC gründete Genossenschaften für die Milcherzeugung. Im Jahr 2022 kaufte "SUU" JSC insgesamt 21,2 Millionen Liter Milch von seinen Lieferanten und erzielte 27,8 Milliarden MNT direktes Einkommen. Im Vergleich zum gleichen Vorjahreszeitraum ist der Betrag um 62,3 Prozent gestiegen.

Die erste Genossenschaft des Landes "Ar Gunt Martsad" wurde 2020 gegründet, um die Milchproduktion zu steigern und die Qualität der Rohmilch zu verbessern. Heute ist die Zahl der Genossenschaften auf zwölf angestiegen. Durch diese Hilfe sind die Genossenschaften nun in der Lage, 2,5-mal mehr und qualitativ bessere Milch an die Fabrik zu liefern.

Der gegenwärtige Trend zur Technologisierung der Milchwirtschaft bietet deutschen Maschinenexporteuren gute Marktchancen.

## An wen richtet sich die Reise?

Die Reise richtet sich an deutsche Anbieter von Maschinen und Ausrüstungen zum Herstellen, Verarbeiten und Verpacken von Fleischwaren und Molkereiprodukten. Maximal 15 Unternehmen können an der Markterkundung teilnehmen.

Die Markterkundung richtet sich besonders an kleine und mittlere Unternehmen (KMU), Selbstständige der gewerblichen Wirtschaft sowie fachbezogene Freie Berufe und wirtschaftsnahe Dienstleister mit Geschäftsbetrieb in Deutschland mit entsprechenden Branchenschwerpunkt und Leistungsspektrum.

## Ihre Vorteile bei einer Teilnahme

- Bereitstellung von allgemeinen und marktspezifischen Informationen in Form einer Marktstudie inkl. eines Verzeichnisses relevanter Marktakteure sowie eines Zielmarktwebinars
- Evaluation Ihrer Internationalisierungschancen in der Mongolei
- Präsentation Ihres Unternehmens vor ausgewähltem Fachpublikum in Form einer Fachveranstaltung
- Roundtable-Gespräche mit deutschen und mongolischen Unternehmensvertretern
- Termine mit mongolischen Ministerien, Behörden, Fachverbänden und führenden mongolischen Betrieben
- Individuell organisierte B2B-Gespräche mit potenziellen Geschäfts- und Vertriebspartnern
- Networking mit potenziellen Geschäfts- und Vertriebspartnern sowie Entscheidungsträgern des Sektors

## Weitere Hinweise

Anmeldungen sind erst nach einer offiziellen Teilnahmebestätigung gültig.

Die Anmeldefrist ist der 08.08.2024.

Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt, wobei KMU aufgrund der Förderrichtlinien Vorrang vor Großunternehmen haben.

Eine Übersicht zu weiteren Projekten des Markterschließungsprogramms für KMU des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz kann unter [www.gtai.de/mep](http://www.gtai.de/mep) abgerufen werden.



Abbildung 1 Viehwirtschaft in ländlichen Regionen der Mongolei

## Teilnahmegebühr

Das Projekt ist Bestandteil des Markterschließungsprogramms für KMU und unterliegt den De-Minimis-Regelungen. Der Eigenanteil der Unternehmen für die Teilnahme an dem Projekt beträgt in Abhängigkeit von der Größe des Unternehmens:

- 500 EUR (netto) für Teilnehmende mit weniger als 2 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 10 Beschäftigten
- 750 EUR (netto) für Teilnehmende mit weniger als 50 Mio. EUR Jahresumsatz und weniger als 500 Beschäftigten
- 1000 EUR (netto) für Teilnehmende ab 50 Mio. EUR Jahresumsatz oder ab 500 Beschäftigten

## Anmeldung

Bei Interesse bitten wir Sie, die Teilnahme- und Datenschutzerklärung auf den folgenden Seiten ausgefüllt und unterschrieben an uns zurückzusenden.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Eventseite

<https://www.oav.de/termine/aktuelle-terminansicht/safe-the-date-bmwk-markterschliessungsprogramm-in-der-mongolei.html>

Anmeldungen bitte per E-Mail an:

Louisa de Fallois  
Regionalmanagerin Greater China & Mongolei, OAV  
E-Mail [defallois@oav.de](mailto:defallois@oav.de)  
Telefon 040 35 75 59-14

Oder:

Anton Bondarew  
Managing Director, Bondacon International  
E-Mail [bondarew@bondacon.de](mailto:bondarew@bondacon.de)  
Telefon 05254 947 81 90

## Vorläufiges Programm

Datum	Programmpunkt	Ort/Format
Montag 14.10.2024	Individuelle Anreise	
	Briefing mit Deutscher Botschaft	Delegationshotel
	Kultureller Besuch einer Tempelanlage	Tempel
Dienstag 15.10.2024	Rundtischdiskussion mit Vorstandsmitgliedern des DMUV	Restaurant
	Besichtigung Schlachtung und Fleischverarbeitung	In-house Fleischerei & Fleischereizentrum
	Termin im Ministerium für Lebensmittel, Landwirtschaft	Ministerium/ Agenturen
Mittwoch 16.10.2024	Abendessen mit mongolischen Firmen und Ministerium	Delegationshotel
	Fachveranstaltung mit DMUV-Mitgliedern und Geschäftsleuten aus dem Bereich Lebensmittel und Verpackungsindustrie	Delegationshotel
Donnerstag 17.10.2024	Danach: individuelle B2B-Termine	
	Besuch Milch- und Käseverarbeitung	Tagesausflug mit Reisebus
	Kultureller Besuch der Dschingis Khan Statue	Momument Nähe Nailaikh
Freitag 18.10.2024	Besichtigung Schlachtung und Fleischverarbeitung Huhn	Fabrikbesichtigung
	Reise zu dezentraler Milch- und Fleischproduktion	Tagesausflug mit Reisebus
	Reise zu Bauern/ Hirten mit dezentraler Milch- und Fleischproduktion	Themen: Logistik/Kühlketten/Tiergesundheit
Samstag, 19.10.2024	Netzwerkempfang Abreise nach Deutschland	individuell

## Über den Durchführer Ostasiatischer Verein eV

Seit seiner Gründung im Jahr 1900 agiert der Ostasiatische Verein als starkes Netzwerk deutscher Unternehmen mit Aktivitäten in der Region Asien-Pazifik.

Der OAV ist eine privatwirtschaftliche gemeinnützige Organisation. Der OAV setzt sich für die Förderung bilateraler wirtschaftlicher Beziehungen zwischen Deutschland und der Region Asien-Pazifik ein.

Durch ihr unternehmerisches und institutionelles Netzwerk unterstützt die OAV deutsche Unternehmen bei ihren Aktivitäten in der Region Asien-Pazifik.



## Fach- und Kooperationspartner

Der OAV wird in diesem Projekt von folgenden Partnern unterstützt:



Mit der Durchführung dieses Projekts im Rahmen des Bundesförderprogramms Mittelstand Global/ Markterschließungsprogramm beauftragt:



Das Markterschließungsprogramm für kleine und mittlere Unternehmen ist ein Förderprogramm des:

